

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>0 ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>1 EINLEITUNG: PROBLEMAUFRISS UND FORSCHUNGSZIELE.....</b>	<b>4</b>
1.1 Bildungspolitischer Kontext und Bildungssituation in Kindergärten.....	4
1.2 Stand der empirischen Forschung zur frühen naturwissenschaftlichen Bildung im Kindergarten...	7
1.3 Begründung des Forschungsinteresses und Ziel der Arbeit.....	9
<b>2 FORSCHUNGSFRAGEN UND HYPOTHESEN – EINE ORIENTIERENDE ÜBERSICHT ZUM AUFBAU DER ARBEIT .....</b>	<b>11</b>
2.1 Forschungsfragen Block 0 (FB 0) – Methodologie.....	13
2.2 Forschungsfragen Block 1 (FB 1) – Gegenstandsbezogene Theorieentwicklung: Theoriemodell von NFFK und dessen empiriebasierte Erweiterung.....	13
2.3 Forschungsfragen Block 2 (FB 2) – Theoriegeleitete Entwicklung der Fortbildungs- und Coachingkonzeption .....	14
2.4 Forschungsfragen Block 3 (FB 3) – Inventarentwicklung zur Erfassung, Analyse und Entwicklung von NFFK .....	14
2.5 Forschungsfragen Block 4 (FB 4) – NFFK-Analysen und Evaluation des Treatments.....	14
2.5.1 Analyse der Entwicklung des NFFK-Verständnisses von Erzieherinnen (offene Fragen des F1) und Vergleich des NFFK-Verständnisses von Erzieherinnen und Fachdidaktikern (FB4A).....	15
2.5.2 NFFK: Kompetenz- und Kompetenzentwicklungsanalysen (F1) (FB4B) .....	15
2.5.3 Analyse der NFFK-Entwicklung auf der Basis von Selbst- und Fremdeinschätzung gecoachter Erzieherinnen (F2) (FB4C) .....	16
2.5.4 Analyse von professioneller Reflexionskompetenz und ihrer Entwicklung in Abhängigkeit von spezifischen Coachingimpulsen (Interviewleitfaden F2, Gesprächsanalysen) (FB4D).....	16
2.6 Forschungsfragen Block 5 (FB 5) – Beurteilung der Wirksamkeit des Coachings durch die Erzieherinnen und Auswertung der Zielerbeit (F3).....	18
2.7 Überführung der Detailfragestellungen in ausgewählte Kernhypothesen.....	18
<b>3 METHODOLOGIE (FB 0).....</b>	<b>20</b>
3.1 Partizipation als Entwicklungsmotor von Aktionsforschung .....	20
3.2 Weiterentwicklung als Prinzip eines spiralförmigen Forschungsprozesses.....	22
3.3 Evaluation als „Design für einen spezifischen Forschungstyp“.....	26
3.4 Triangulation als integrative Forschungsstrategie .....	29
3.5 Integration als Prinzip einer anwendungsbezogenen Evaluationsstudie .....	33
3.5.1 Integrationsebene 1: technische Ebene, technische Unterstützung beim Auswertungsprozess.....	35
3.5.2 Integrationsebene 2: Datenebene, Kategorienbildung im iterativen Prozess.....	36
3.5.3 Integrationsebene 3: Personenebene, Typisierung qualitativ und quantitativ .....	36
3.5.4 Integrationsebene 4: Forschungsdesign, eine Längsschnittstudie als Triangulationsmodell.....	37
3.5.5 Integrationsebene 5: Forschungslogik, ein Ablaufmodell zur Methodenintegration unter einem Dach	39
3.5.5.1 Zwei Stockwerke formativer Evaluation zur Begründung des Treatments .....	43
3.5.5.2 Drei integrative Stockwerke als flexible Bindeglieder zwischen formativer und summativer Evaluation.....	44
3.5.5.3 Zwei Stockwerke summativer Evaluation zur Bewertung der Programmwirkungen.....	49
3.6 Das antizipierte Ursache-Wirkungsmodell als Voraussetzung für die Wirkungsvaluation dieser Studie .....	52
3.7 Das integrative Forschungsdesign: Möglichkeiten und Grenzen einer Wirkungsanalyse im Rahmen der Evaluationsstudie .....	56

## **4 GEGENSTANDSBEZOGENE THEORIEENTWICKLUNG: THEORIEMODELL VON NFFK UND DESSEN EMPIRIEBASIERTE ERWEITERUNG (FB1A+B) ... 65**

<b>4.1 Theoriemodell von NFFK (FB1A)</b> .....	<b>65</b>
4.1.1 Kompetenzen .....	65
4.1.1.1 Der schulpädagogische Kompetenzdiskurs im Blick auf die Fortbildung von Erzieherinnen .....	65
4.1.1.2 Der Prozess der Kompetenzentwicklung: Zwei Konzeptualisierungen.....	67
4.1.2 Psychologische Grundlagen .....	77
4.1.2.1 Vom Wissen zum Handeln: Handlungssteuerndes Wissen .....	77
4.1.2.2 Motivationstheorien als theoretische Grundannahmen.....	79
4.1.2.3 Das Johari-Fenster als Basis für explorative Selbst- und Fremdeinschätzung .....	83
4.1.2.4 Zwei Therapie- und Forschungsansätze als theoretische Grundlagen für Coaching .....	86
4.1.3 Interdisziplinäre Grundlagen zur Reflexionskompetenz .....	106
4.1.3.1 Das Phänomen „Fehler“ im Prozess der Kompetenzentwicklung.....	106
4.1.3.2 Der Kreislauf der ständigen Verbesserung als theoretischer Rahmen und Handlungsanleitung .....	107
4.1.4 Reflexionskompetenz – Bedeutung und Anwendung .....	112
4.1.4.1 Ansätze zur Definition und Konzeptualisierung von Reflexion .....	113
4.1.4.2 Eine Reflexion über Reflexion .....	115
4.1.4.3 Reflexionskompetenz als selbstorganisiertes und reflexives Erfahrungslernen .....	117
4.1.5 Pädagogische und didaktische Grundlagen .....	119
4.1.5.1 Neurodidaktische Grundlagen .....	119
4.1.5.2 Konstruktivistische Lerntheorie .....	121
4.1.5.3 Martin Wagenscheins Lehr-Lernprinzipien als orientierende Impulse für frühe naturwissenschaftliche Bildung.....	122
4.1.5.4 Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten“ (OP) als eine Grundlage früher naturwissenschaftlicher Bildung.....	126
4.1.6 Theoriesynthese: ein integratives Professionalisierungsmodell .....	137
<b>4.2 Empiriebasierte Erweiterung des Theoriemodells von NFFK (FB1B)</b> .....	<b>140</b>
4.2.1 Anlage der empirischen Untersuchung zum Kompetenzverständnis .....	141
4.2.1.1 Einordnung der Befragungsmethode: Eine Mini-Delphi-Studie, ergänzt durch Fallstudien .....	142
4.2.1.2 Beschreibung der Stichprobe und professionsspezifische Merkmale von Physik-Fachdidaktikern... ..	143
4.2.2 Befragung von Fachdidaktikern zum Verständnis von NFFK .....	145
4.2.2.1 Der Fragebogen F0.....	145
4.2.2.2 Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur qualitativen Inhaltsanalyse: Erstellung eines Kodierleitfadens .....	146
4.2.3 Das Gemeinsame im Verständnis von NFFK .....	181
4.2.4 Fazit, Möglichkeiten und Grenzen der empiriebasierten Erweiterung des Theoriemodells von NFFK	184
<b>4.3 Arbeitsdefinition von NFFK</b> .....	<b>186</b>

## **5 THEORIEGELEITETE ENTWICKLUNG DER FORTBILDUNGS- UND COACHINGKONZEPTION (FB2) ..... 191**

<b>5.1 Ziele und Maßnahmen im Überblick</b> .....	<b>191</b>
<b>5.2 Die Fortbildungsreihen der Forscherstation</b> .....	<b>195</b>
5.2.1 Grundlagen und Ansatzpunkte .....	195
5.2.2 Didaktische Grundprinzipien der Förderung.....	197
5.2.2.1 Optimierung als Grundprinzip.....	198
5.2.2.2 Der „pädagogische Doppeldecker“ als Brücke vom Wissen zum Handeln.....	199
5.2.2.3 Zur Grundhaltung und Rolle des Fortbilders.....	201
5.2.2.4 Fehleroffenheit als Grundhaltung.....	205
5.2.2.5 Das Tandem als übergreifende Organisationsform .....	207
5.2.2.6 Funktionen und Aufbau einer multidimensionalen Feedback-Kultur .....	210
5.2.3 Konkrete Umsetzung der Fortbildungsreihen .....	211
5.2.3.1 Ein Drei-Phasen-Modell der Kompetenzförderung.....	212
5.2.3.2 Methoden der Fortbildung .....	218
<b>5.3 Coaching als Erweiterung der Fortbildung: Theoretische Grundlagen, Prinzipien, Aufgaben, Methoden und konkreter Ablauf</b> .....	<b>231</b>

5.3.1 Grundlagen: Begriffliche Herleitung, Arbeitsdefinition und Ziele .....	231
5.3.2 Coaching Prinzipien .....	233
5.3.2.1 „Therapeutische Allianz“ .....	233
5.3.2.2 Verhaltensregeln für den Coach .....	235
5.3.3 Aufgaben und Ziele des Coachings im Rahmen der Fortbildungskonzeption .....	237
5.3.4 Konkrete Umsetzung des Coachings.....	238
5.3.4.1 Aufbau einer Coaching-Einheit.....	238
5.3.4.2 Ein Coachingverlauf im Überblick.....	241
5.3.5 Methoden zur Förderung professioneller Reflexionsfähigkeit im Coaching.....	244
5.3.5.1 Zielarbeit im Coaching Prozess.....	244
5.3.5.2 Theoriegeleitete Selbst- und Fremdeinschätzung.....	245
5.3.5.3 Videofeedback als Kernelement des Coachings.....	252
<b>5.4 Zusammenfassende Darstellung: „Das Heidelberger Fortbildungs- und Coachingkonzept - ein integratives Professionalisierungsmodell“ .....</b>	<b>252</b>
5.4.1 Didaktische Prinzipien als Basis der Fortbildungs- und Coachingmethoden.....	254
5.4.2 Leitlinien der Fortbildungsreihen – ein Konzept zum „Nachmachen“.....	258
<b>6 INVENTARENENTWICKLUNG ZUR ERFASSUNG, ANALYSE UND ENTWICKLUNG VON NFFK (FB 3) .....</b>	<b>260</b>
<b>6.1 Das Konstruktionsprinzip des NFFK Methoden-Inventars (NFFK MI).....</b>	<b>260</b>
6.1.1 Das Heidelberger NFFK MI im Überblick.....	261
6.1.2 Erhebungs- und Auswertungsinstrumente im Überblick.....	262
<b>6.2 Der Fragebogen als Methode der Wahl.....</b>	<b>266</b>
6.2.1 Empirische Erfassung der NFFK – 2 Fragebögen.....	266
6.2.1.1 Der Fragebogen F1 zur NFFK-Selbsteinschätzung .....	267
6.2.1.2 Der Fragebogen F2 zur NFFK-Selbst- und Fremdeinschätzung .....	270
6.2.1.3 Beschreibung der F1- und F2-Skalen .....	273
6.2.1.4 Die gemeinsame Einschätzungsskala von F1 und F2.....	275
6.2.1.5 Bestimmung der Quellen für die Itemsammlung zum F1 und F2 .....	275
6.2.1.6 Itemanalyse und –revision.....	277
6.2.2 Der Fragebogen F3 zur Evaluation des Coachings .....	279
6.2.2.1 Beschreibung der Skalen des „Check-the-Coach“ (F3).....	280
6.2.2.2 Item-Anpassung.....	285
6.2.2.3 Überprüfung des Messmodells des F3.....	286
6.2.3 Der Fragebogen F3Z zur Erfassung und Konkretisierung individueller Zielorientierungen.....	287
6.2.4 Zum Einsatz der Fragebögen.....	289
6.2.5 Fazit, Möglichkeiten und Grenzen des NFFK MI.....	289
<b>7 NFFK-ANALYSEN UND EVALUATION DES TREATMENTS (FB4 UND FB5) 295</b>	
<b>7.1 Befragung von Erzieherinnen zum Verständnis von NFFK (FB4A).....</b>	<b>295</b>
7.1.1 Beschreibung der Stichprobe und professionsspezifische Merkmale von Erzieherinnen .....	295
7.1.2 Aufbereitung der Antworten der Pilot-Kohorte auf die offenen Fragen des F1 und Überprüfung der Interkoderreliabilität des Kodierleitfadens.....	297
7.1.3 Die offenen Fragen des Fragebogens F1 und die Antworten von 27 Erzieherinnen .....	300
7.1.3.1 Antworten auf Frage 2: Was möchten Sie hauptsächlich in der Fortbildung lernen?.....	300
7.1.3.2 Antworten auf Frage 3: Was heißt für Sie „naturwissenschaftliche Frühförderkompetenz“?.....	303
7.1.3.3 Antworten auf Frage 4: Welche Fähigkeiten müssten Sie dafür Ihrer Meinung nach haben bzw. bekommen? .....	305
7.1.3.4 Antworten auf Frage 7: Wenn ja, wie machen Sie das? Worauf achten Sie dabei besonders? ...	306
7.1.3.5 Antworten auf Frage 8: Nennen Sie bitte Fähigkeiten, die Erzieherinnen im Umgang mit Warum-Fragen von Kindern haben sollten.....	308
7.1.3.6 Vergleichende Gegenüberstellung der prozentualen Anteile NFFK-Kategorien .....	309
7.1.3.7 Detailanalysen der Antworten in Bezug auf die Subkategorie „Wissen erklären und vermitteln“ (Wev).....	310
7.1.3.8 Das Gemeinsame im Verständnis von NFFK bei 27 Erzieherinnen.....	314
7.1.3.9 Wie verändert sich das NFFK-Verständnis der Erzieherinnen durch Coaching?.....	315
7.1.4 NFFK-Verständnis von Erzieherinnen und Fachdidaktikern im Vergleich .....	317

7.1.4.1	Wie entwickelt sich das NFFK-Verständnis der Erzieherinnen im Vergleich zum Verständnis der Fachdidaktiker im Laufe des Pilotprojektes? .....	317
7.1.4.2	Ein exemplarischer Blick ins Detail: Die Kategorie Handlungskompetenz .....	320
7.1.5	Das Gemeinsame im Verständnis von NFFK bei Fachdidaktikern und Erzieherinnen - Was bedeutet NFFK für beide Berufsgruppen? .....	321
7.1.6	Möglichkeiten und Grenzen der Teilstudie zum NFFK-Verständnis .....	321
<b>7.2</b>	<b>NFFK: Kompetenz- und Kompetenzentwicklungsanalysen (FB4B): Wie entwickelt sich die NFFK unter Berücksichtigung verschiedener Treatments und Parameter? .....</b>	<b>322</b>
7.2.1	Pilot-Studie zur NFFK-Entwicklung .....	323
7.2.1.1	Die Pilot-Studie: Ziele, Methodologie und Ergebnisse der ersten NFFK-Längsschnittstudie ....	323
7.2.1.2	Fallstudien im interindividuellen Vergleich .....	328
7.2.1.3	Entwicklung der Einzelvariable V19: „Physik macht mir Angst“ (Skala Selbstkonzept) .....	330
7.2.2	Vorstudie 1 (Sommer 2009): Kompetenzentwicklung .....	331
7.2.2.1	Beschreibung der Personenstichprobe N=108 .....	331
7.2.2.2	Die Entwicklung der NFFK-Skalen .....	332
7.2.2.3	NFFK-Skalen in Abhängigkeit vom Coaching .....	332
7.2.2.4	NFFK-Entwicklung in Abhängigkeit vom Alter .....	334
7.2.2.5	Detailanalysen zur Entwicklung von V19: „Physik macht mir Angst“ .....	335
7.2.3	Vorstudie 2 (Herbst 2009): Kompetenzentwicklung im Fortbildervergleich .....	338
7.2.3.1	Beschreibung der Personenstichprobe N=176 .....	338
7.2.3.2	Ergebnisse im Fortbildervergleich .....	338
7.2.4	Hauptstudie (Frühjahr 2010): Kompetenzentwicklung .....	347
7.2.4.1	Beschreibung der Personenstichprobe N=295 .....	347
7.2.4.2	Entwicklung der NFFK-Skalen .....	348
7.2.4.3	Entwicklung der NFFK-Skalen in Abhängigkeit vom Coaching .....	348
7.2.4.4	Entwicklung von V19 „Physik macht mir Angst“ .....	349
7.2.4.5	Entwicklung von V19 in Abhängigkeit vom Coaching .....	350
7.2.5	Typologie der Kompetenzentwicklung .....	351
7.2.5.1	Stand der Forschung und Einordnung der Studie .....	352
7.2.5.2	Zum Verfahren der automatischen Klassifikationsanalyse (Clusteranalyse) .....	353
7.2.5.3	Verfahren und Ergebnisse der ersten Clusteranalyse in der Pilot-Studie .....	354
7.2.5.4	Berechnung und Beschreibung der Cluster in der Hauptstudie .....	357
7.2.5.5	Validierung des Typenkonzeptes .....	358
7.2.5.6	Kompetenztypologie .....	360
7.2.5.7	Kompetenzentwicklungstypologie .....	365
7.2.5.8	Selbstkonzept als potentieller Prädiktor für Veränderung .....	377
7.2.6	Fazit, Möglichkeiten und Grenzen der NFFK-Analysen .....	378
<b>7.3</b>	<b>Analyse der NFFK-Entwicklung auf der Basis von Selbst- und Fremdeinschätzung gecoachter Erzieherinnen im Treatmentvergleich (FB4C) .....</b>	<b>381</b>
7.3.1	Anlage der empirischen Untersuchung zur Selbst- und Fremdeinschätzung der NFFK .....	381
7.3.2	Befragung von Erzieherinnen in Selbst- und Fremdeinschätzung .....	382
7.3.2.1	Beschreibung der Stichprobe .....	382
7.3.2.2	Das Instrument F2 als Förderinstrument und Datenquelle .....	383
7.3.3	Ergebnisse entlang des Prozessverlaufs .....	384
7.3.3.1	Deskriptive, exemplarische Darstellung des Prozessverlaufs .....	384
7.3.3.2	Quantitative Prozessanalyse der Kompetenzentwicklung mit F2 .....	395
7.3.3.3	Summative Evaluation: NFFK-Mittelwerte in Selbst- und Fremdeinschätzung .....	399
7.3.4	Fazit, Möglichkeiten und Grenzen der Studie zur NFFK-Selbst- und Fremdeinschätzung .....	406
<b>7.4</b>	<b>Analyse von professioneller Reflexionskompetenz und ihrer Entwicklung in Abhängigkeit von spezifischen Coachingimpulsen (FB4D) .....</b>	<b>409</b>
7.4.1	Operationalisierung von Reflexionskompetenz im Rahmen des NFFK-Modells .....	409
7.4.1.1	Reflexionskriterien .....	410
7.4.1.2	Reflexionsstufen .....	412
7.4.2	Anlage der empirischen Untersuchung zur Analyse der Reflexionskompetenz .....	414
7.4.2.1	Einordnung der Methode: Gesprächsanalysen von halbstrukturierten Leitfadenterviews .....	415
7.4.2.2	Beschreibung der Stichprobe und Aufbereitung der Daten .....	416
7.4.3	Entwicklung und Anwendung eines qualitativen Analyseverfahrens .....	420
7.4.4	Verfahrensweise zur Überprüfung der Interkoderreliabilität und Weiterentwicklung der Kodierleitfäden .....	425

7.4.4.1	Drei komplementäre Kodierleitfäden .....	428
7.4.5	Zur Analyse der Reflexionskompetenz .....	438
7.4.5.1	Welche inhaltlichen Reflexionskompetenzkriterien zeigen sich bei E7 und E9 im Laufe des Coachings? .....	438
7.4.5.2	Welche Reflexionskompetenzstufen zeigen sich bei E7 und E9 im Laufe des Coachings? .....	440
7.4.5.3	Wie äußert sich bei E7 und E9 die Reflexion über die Implementierung förderlicher Faktoren (Hauptkategorie „IMP“)? .....	442
7.4.5.4	Wie entwickeln sich die Anteile der Reflexionsstufen bei der Hauptkategorie IMP im Verlauf des Coachings? .....	443
7.4.6	Zur Analyse der Coachingimpulse .....	460
7.4.6.1	Welche Coachingimpulse werden tatsächlich, wann und in welcher Häufigkeit gegeben? .....	460
7.4.6.2	Aus welchen Subkategorien bestehen die Impuls-Hauptkategorien? .....	462
7.4.7	Explorative Wirkungsanalysen von Reflexionskompetenz und Coaching: Zusammenhänge und Entwicklungen .....	465
7.4.7.1	Welche Impuls-Hauptkategorie führt zu welchen Reflexionskriterien und -stufen (Zwei-Variablen-Analysen)? .....	465
7.4.7.2	Was bewirken die Impuls-Hauptkategorien im Hinblick auf die Ausprägung der Reflexionsinhalte und -stufen (Drei-Variablen-Analysen)? .....	467
7.4.7.3	Welche Impuls-Hauptkategorien lösen die Reflexion über die Implementierung förderlicher Faktoren (Hauptkategorie „IMP“) aus und führen zu einer Erhöhung der Reflexionstiefe? .....	472
7.4.8	Fazit, Möglichkeiten und Grenzen der Studie zur Analyse der Entwicklung von Reflexionskompetenz in Abhängigkeit spezifischer Coachingimpulse .....	475
<b>7.5</b>	<b>Beurteilung der Wirksamkeit des Coachings durch die Erzieherinnen und Auswertungen der Ziellarbeit (FB5).....</b>	<b>484</b>
7.5.1	Anlage der empirischen Untersuchung zur Evaluation des Coachings .....	484
7.5.1.1	Eingesetzte Instrumente: Die Fragebögen F3, F3Z und kommunikative Validierung der Ergebnisse .....	484
7.5.1.2	Kennwerte der Stichprobe, Ankreuzverhalten, dropouts .....	486
7.5.2	Ergebnisse zur Evaluation des Coachings nach Forschungsfragen .....	488
7.5.2.1	Wie wird das Coaching von den Erzieherinnen bewertet? .....	488
7.5.2.2	Lassen sich Wirkzusammenhänge zwischen den einzelnen Skalen feststellen? .....	492
7.5.2.3	Wie nachhaltig sind die Effekte des Coachings laut Selbsteinschätzung der Gecoachten? .....	494
7.5.3	Ergebnis- und Methoden-Reflexion durch die Erzieherinnen .....	497
7.5.3.1	Welche Einstellungen und Verhaltensweisen werden laut eigenen Angaben der Erzieherinnen durch das Treatment neu gelernt, abgelegt oder ausgebaut? .....	501
7.5.3.2	Wurden nach Einschätzung der Erzieherinnen durch das Coaching „Umfeldreaktionen“ hervorgerufen? .....	504
7.5.4	Ergebnisse zur Ziellarbeit .....	506
7.5.4.1	Welche Ziele werden von den Erzieherinnen im Rahmen des Pilot-Coachings gewählt? .....	506
7.5.4.2	Wie äußert bzw. konkretisiert sich die Erreichung der gewählten Ziele? .....	511
7.5.5	Fazit, Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation des Coachings .....	514
<b>8</b>	<b>ERGEBNISSE UND PERSPEKTIVEN .....</b>	<b>518</b>
8.1	Ergebnisse der Entwicklungs- und Forschungsarbeit .....	518
8.2	Entwicklungs- und Gestaltungsaufgaben für Erzieherinnen .....	525
8.3	Drei Thesen zu einer nachhaltigen Förderung von Erzieherinnen .....	527
<b>9</b>	<b>AUSBLICK.....</b>	<b>531</b>
<b>10</b>	<b>VERZEICHNISSE.....</b>	<b>535</b>
10.1	Abkürzungsverzeichnis .....	535
10.2	Literaturverzeichnis .....	537
10.3	Abbildungsverzeichnis.....	551
10.4	Tabellenverzeichnis .....	556

<b>ANHANG 1</b> .....	<b>564</b>
<b>1.1 Erhebungsinstrumente: Vier Fragebögen</b> .....	<b>564</b>
1.1.1 Fragebogen F0 zum Verständnis von NFFK.....	564
1.1.2 Fragebogen F1 zur NFFK-Selbsteinschätzung (Langform für Fortbildung).....	565
1.1.3 Fragebogen F2 zur NFFK-Selbst- und Fremdeinschätzung (Kurzform für Coaching).....	569
1.1.4 Fragebogen F3 zur Bewertung des Coachings .....	571
1.1.5 Der Fragebogen „F3Z“ (1 und 2) zur Erfassung und Konkretisierung individueller Zielorientierung im Coaching .....	577
1.1.6 Fragebogen F4 zur Bewertung der Fortbildungsreihe.....	579
<b>1.2 Analyseinstrumente: Vier Kodierleitfäden zur Auswertung von Antworten auf offene Fragen     (Fragebögen) und von Coachinggesprächen</b> .....	<b>582</b>
1.2.1 Kodierleitfaden 1: Analyse-Kategorien für Antworten auf die offenen Fragen des F0 und F1 .....	582
1.2.2 Drei Kodierleitfäden zur Gesprächsanalyse .....	588
1.2.2.1 Kodierleitfaden 2: Inhaltliche Kriterien der Reflexionskompetenz.....	588
1.2.2.2 Kodierleitfaden 3: Reflexionskompetenzstufen .....	594
1.2.2.3 Kodierleitfaden 4: Coachingimpulse .....	598
<b>1.3 Verzeichnisse Anhang 1</b> .....	<b>604</b>
1.3.1 Abbildungsverzeichnis.....	604
1.3.2 Tabellenverzeichnis.....	604